



BREMEN COTTON REPORT

IN DIESER AUSGABE:

BAUMWOLLE PROFITIERT VON GEZIELTEM WASSERMANAGEMENT (S. 4)
ICA BREMEN: ERFOLGREICHES TRAININGSSEMINAR (S. 5)
HOHE BAUMWOLLBESTÄNDE WEITERHIN TONANGEBEND (S. 6)

English Version
on Page 8



NACHGEFRAGT

PRODUKTIONSSTANDORTE: WOHIN GEHT DER TREND?



Innerhalb der weltweit vernetzten Textil- und Bekleidungsindustrie wird derzeit viel über strukturelle Verschiebungen bei den Produktionsstandorten diskutiert. Vorboten der Entwicklung lassen sich aus Käufen von Textilmaschinen und Investitionen in neue Technik erkennen. Wir fragten

Dr. Christian P. Schindler als erfahrenen Generaldirektor der International Textile Manufacturers Federation nach seiner Markteinschätzung:

BREMEN COTTON REPORT: WAS SIND DIE LÄNDER MIT DEN GRÖSSTEN INVESTITIONEN IN TEXTILMASCHINEN?

Dr. Christian P. Schindler: Gemäß der ITMF-Publikation „International Textile Machinery Shipment Statistics“ sind in den vergangenen 10 Jahren kumulativ rund 109 Millionen neue Kurz-Faser-Spindeln ausgeliefert worden, von denen rund 103 Millionen bzw. rund 94 % nach Asien gingen. Bei den Rotoren war die Entwicklung nicht ganz so ausgeprägt. Von rund 4 Millionen neu ausgelieferten Rotoren weltweit wurden rund 3,1 Millionen bzw. 77 % in Asien aufgestellt. Im Bereich der Weberei (schützenlosen Webstühlen) wurden zwischen 2005 und 2014 rund 779.000 neue Webstühle ausgeliefert, wovon rund 723.000 bzw. rund 93 % in Asien in Betrieb genommen wurden.

GIBT ES VERSCHIEBUNGEN?

In den letzten zehn Jahren gab es keine signifikanten Verschiebungen. Asien als Region und China als Land waren 2005 die größten Investoren und waren es auch im letzten Jahr. Asiens Anteil ging in diesem Zeitraum nur leicht von rund 96 % auf rund 91 % zurück. China hat hingegen etwas von seiner Dominanz eingebüßt.

Fortsetzung auf Seite 3

DURCHSCHNITTSPREISE CIF BREMEN (CASH ON ARRIVAL, MICRONAIRE GRUPPE 5)

Nahe Lieferung - in US-Cents/lb

N = Nominal, n.q. = nicht quotiert		05.08.15	12.08.15
Mittelstapel			
Afrikanische 'Franc-Zone'	Strict Middling, 1.3/32"	73,75	72,25
	Middling, 1.3/32"	72,75	71,25
Ostafrika	Strict Middling, 1.3/32"	74,00	72,50
Zentralasien	Strict Middling, 1.3/32"	77,50	76,00
	Middling, 1.3/32"	75,50	74,00
Griechenland	Strict Middling, 1.3/32"	n.q.	n.q.
	Middling, 1.3/32"	n.q.	n.q.
Spanien	Strict Middling, 1.3/32"	n.q.	n.q.
	Middling, 1.3/32"	73,00	72,00
Brasilien	Strict Middling, 1.3/32"	75,50	74,00
	Middling, 1.3/32"	74,50	73,00
Argentinien	Middling, 1.3/32"	74,00	72,00
USA	Eastern/M./O./T., SM, 1.3/32"	77,50	76,00
	M, 1.3/32"	76,00	74,50
Indien	S-6, 1.3/32"	76,00	74,50
Türkei	Southeast, Extra, 1.3/32"	n.q.	n.q.
Pakistan	Middling, 1.3/32"	67,00	66,50
Lang-/Extralangstapel			
Sudan	Barakat, G 3 B	120,00	120,00
Ägypten	Giza 86, season 13/14	123,00	123,00
	Giza 86, season 14/15	112,00	112,00
	Giza 88, G+3/8	193,00	193,00
USA	Pima - Gr. 2, 1.7/16"	167,00	166,00
Israel	Pima - H-1, 1.7/16"	164,00	164,00
Bremen CIF-Index (SM 1.3/32")		75,35	73,85



BREMER BAUMWOLLMARKT

SELEKTIVE NACHFRAGE

Die Kurse der New York Futures wie auch die Quotierungen von Cotlook A und CIF Bremen gaben in der Berichtswoche nach. Die Bewegung der Futures war in erster Linie wohl beeinflusst durch die Kursentwicklung anderer Agrarprodukte und allgemeine ökonomische Nachrichten sowie Anpassungen in Vorbereitung auf die Zahlen des nächsten USDA-Reports.

Am hiesigen Markt wurde nur selektives Interesse durch die Textilindustrie registriert. Bei der Nachfrage für prompte und nahe Lieferungen machten sich die bereits vorgenommenen Deckungen für diesen Zeitraum und andauernde Betriebsferien bemerkbar. Einzelne Anfragen gab es für das dritte und vierte Quartal des Jahres und den Beginn des nächsten Jahres, für das dann auch gängige Qualitäten gedeckt wurden.

Es wurden im Einzelnen gemeldet:

- Mittelstapelbaumwolle:
Westafrika 4. Quartal 2015 und 1. Quartal 2015
Zentralasien 3. und 4. Quartal 2015
- Lang- und Extralangstapelbaumwolle:
Ägypten Giza 86 prompt

COTLOOK 'A' INDEX 2014/15 (FERNOST)

- in US-cents/lb CFR Haupthäfen Fernost
- middling 1.3/32 inch, US-Cents/lb

11.08.15	Vorwoche (04.08.15)	Vormonat (14.07.15)	Vorjahr (11.08.14)
69,95	71,90	72,50	73,65

ANGEGLICHENER WELTPREIS (AWP)

FÜR US-BAUMWOLLE* in US-Cents/lb

7.08.-13.08.	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr
48,34	49,54	51,76	52,61

*vorbehaltlich weiterer Anpassungen nach Stufe 1
(First Handler Marketing Certificate Program)

US SPOT MARKET PREISE

7 Märkte Durchschnitt für SM, 1.1/16 inch, US-Cents/lb

11.08.15	Vorwoche (04.08.15)	Vormonat (14.07.15)	Vorjahr (11.08.14)
59,36	61,65	62,91	64,63

TAGESKURSE EURO*/US\$

		(VORJAHR)
29.07.2015	EURO 1,0963	(EURO 1,3436)
30.07.2015	EURO 1,0983	(EURO 1,3401)
31.07.2015	EURO 1,0963	(EURO 1,3386)
03.08.2015	EURO 1,0978	(-)
04.08.2015	EURO 1,0870	(EURO 1,3420)
05.08.2015	EURO 1,0915	(EURO 1,3391)
06.08.2015	EURO 1,0928	(EURO 1,3341)
07.08.2015	EURO 1,0932	(EURO 1,3376)
10.08.2015	EURO 1,1036	(-)
11.08.2015	EURO 1,1148	(EURO 1,3393)

*) Referenzkurs EUROFX

NEW YORK COTTON FUTURES. BASIS STRICTLOWMIDDLING 1.1/16 INCH (IN US-CTS/LB)

Liefermonat	29.07.15	30.07.15	31.07.15	03.08.15	04.08.15	05.08.15	06.08.15	07.08.15	10.08.15	11.08.15
Okt 15	63,89	63,66	64,01	65,36	64,91	64,75	63,50	62,77	63,12	62,71
Dez 15	63,89	63,55	64,21	64,00	63,64	63,52	62,26	61,79	61,96	61,82
März 16	63,88	63,57	64,20	63,98	63,62	63,52	62,35	61,88	61,95	61,83
Mai 16	64,14	63,86	64,45	64,23	63,88	63,72	62,80	62,39	62,41	62,32
Juli 16	64,49	64,18	64,78	64,48	64,14	63,92	63,20	62,80	62,84	62,77
Okt 16	64,67	64,37	65,04	64,74	64,35	64,13	63,40	62,97	62,95	62,83
Dez 16	63,72	63,45	64,12	64,02	63,64	63,64	63,02	63,21	62,83	62,66
März 17	63,32	63,22	63,85	63,75	63,36	63,36	63,42	63,88	63,34	63,12
Mai 17	64,30	64,20	64,60	64,23	63,84	63,84	63,30	63,88	63,34	63,12
Juli 17	64,52	64,42	64,78	64,41	64,02	64,02	63,45	64,03	63,49	63,26
Okt 14	64,44	63,34	62,09	-	63,92	63,46	63,97	63,57	-	64,13

Fortsetzung von Seite 1

Wurden 2005 noch 64 % aller Kurz-Faser-Spindeln nach China ausgeliefert, waren es 2014 „nur“ noch 45 %. Während die Investitionen im zweitgrößten Textilland Indien zwischen 2005 und 2014 um 2,5 Millionen Spindeln pro Jahr schwankten, erhöhten andere Länder die Investitionen auf kleinerem Niveau signifikant. Besonders stark war z.B. der Anstieg in Vietnam, Indonesien, der Türkei und Usbekistan.

WAS PASSIERT IN ENTWICKLUNGS-LÄNDERN, WAS IN HOCHENTWICKELTEN LÄNDERN?

Nach wie vor zählen die sich wirtschaftlich entwickelnden Staaten Asiens zu den führenden Exportnationen insbesondere im Bereich Bekleidung. Nach Angaben der World Trade Organisation (WTO) waren 2013 China, Bangladesch, Vietnam und Indien die führenden Exporteure im Bekleidungsbereich. In den letzten Jahren sind die asiatischen Entwicklungsländer aber auch als Konsument von Textil und Bekleidung immer wichtiger geworden und dieser Trend wird sich fortsetzen.

Die Textil- und Bekleidungsmärkte in den hochentwickelten Ländern bleiben wichtige Absatzmärkte. Europa und die USA haben sich schon vor einigen Jahren aus dem volumenreichen Textil- und Bekleidungsgeschäft zurückziehen (müssen). Die in diesen Segmenten immer noch tätigen Unternehmen haben sich weiter spezialisiert und beliefern Spezialitäten und Nischen. Darüber hinaus hat sich eine große Zahl von Textil- und Bekleidungsunternehmen auf technische Textilien neu ausgerichtet.

GIBT ES IN EUROPA ODER IN DEN USA EINE TENDENZ, DIE PRODUKTION MARKTNÄHER UND FLEXIBLER AUSZURICHTEN?

Die Tendenz ist erkennbar. Die USA verzeichnen einen – wenn auch leichten – Anstieg in der Bekleidungsproduktion, der allerdings auf niedrigem Niveau stattfindet. Teilweise handelt es sich dabei um Produktionseinheiten, die in die USA zurückverlagert werden. Der größte Teil ist aber wohl eine Ergänzung zur

Offshore-Produktion, um rascher auf Modeveränderungen im Inland zu reagieren bzw. um Nachschub zu liefern. Ähnliche Begründungen erklären auch Verlagerungen von Produktionseinheiten nach Europa. Nichtsdestotrotz bleibt die Region Asien auf Jahre hinaus die wichtigste Region im Bereich Textil- und Bekleidungsproduktion.

WIRD GLOBAL BETRACHTET VERSTÄRKT IN NEUE, PRODUKTIVERE TECHNIK INVESTIERT?

Es gibt einen Trend hin zu neuerer und produktiverer Technik. Gespräche des ITMF mit den Mitgliedsverbänden und -firmen zeigen, dass es mehrere Gründe dafür gibt. So gibt es einerseits einen fortwährenden Trend, die Produktionsprozesse zu automatisieren. Dieser ist vor allem in den Industrieländern sehr ausgeprägt, denn die absoluten Lohnkosten sind im Vergleich zu den konkurrierenden Ländern Asiens und Südamerikas hoch. Aber auch in den Ländern Asiens wird verstärkt in die Automatisierung der Produktionsabläufe investiert. So zeigt die ITMF-Studie „International Production Cost Comparison“, dass in China die Lohnkosten in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind, wenn auch auf niedrigem Niveau und damit die Nachfrage Chinas nach Produktionsautomatisierung zugenommen hat. In Ländern wie Japan oder Deutschland wird das Bevölkerungswachstum in den nächsten Jahren abnehmen. Somit nimmt auch das Angebot an Facharbeitskräften in diesen Ländern tendenziell ab. Wichtig ist zu sehen, dass viele Investitionen in neue Maschinen auch der Erweiterung der vorhandenen Kapazitäten dienen.

VERUNREINIGUNGEN VON BAUMWOLLE SIND STÖRENDE FAKTOREN IN DER GARNPRODUKTION. WAS SIND NACH WIE VOR VERBREITETE ARTEN UND ZU WAS FÜHREN SIE?

Die ITMF führt seit rund 25 Jahren jedes zweite Jahr eine Umfrage bei Baumwollspinnereien weltweit durch (Cotton Contamination Survey), um die unterschiedlichen Arten von Verunreinigungen sowie deren Intensität zu bestimmen. Als wichtigste Quelle der Verunreinigung

wurde 2013 organisches Material (Blätter, Federn, Papier, Leder, etc.) benannt. Andere Quellen von Verunreinigungen sind Garne oder textile Flächen aus Baumwolle oder Kunstfasern.

An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass die Anforderungen der Spinnereien an die Qualität der Baumwolle in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen haben. Die Ursache hierfür liegt in den wiederum gestiegenen Anforderungen der Einzelhandelsketten bzw. Markenhersteller. Ein verunreinigtes Garn kann enorme Folgekosten verursachen, die jedoch erst in dem Veredelungsprozess zum Vorschein kommen, wenn z.B. ein Garn oder textile Fläche aufgrund von Verunreinigungen ungleich Farbe annimmt. Aus diesen Gründen müssen die Spinnereien erheblich in Reinigungsprozesse investieren. Da jedoch meist nicht alle Verunreinigen identifiziert und entnommen werden können, ist die Qualität der Baumwolle in Bezug auf Verunreinigungen von erheblicher Bedeutung.

WAS WERDEN DIE HAUPTTHEMEN DES ITMF JAHRESMEETINGS IM SEPTEMBER SEIN?

Das Hauptthema der diesjährigen ITMF Jahreskonferenz vom 10. - 12. September in San Francisco lautet „Intelligent and Responsible Production from Raw Material to the Final Consumer“. Viele der Themen werden sich also um die Frage drehen, wie die textile Wertschöpfungskette unter den gegebenen Rahmenbedingungen global und regional organisiert werden muss, um die Anforderungen der Konsumenten zu erfüllen. Ökonomische, soziale sowie ökologische Aspekte spielen hierfür gleichermaßen eine wichtige Rolle. Diese Aspekte werden in den verschiedenen Vortragsreihen und Diskussionen angesprochen werden. Die Vortragsreihe über Fasern (Fiber Session) wird sich mit diesen Aspekten genauso beschäftigen wie jene über die Wertschöpfungskette (Textile Value Chain), über den Einzelhandel und E-Commerce (E-Tailing) oder über technische Textilien (Smart Textiles).

VIelen DANK FÜR DAS GESPRÄCH!

BAUMWOLLE PROFITIERT VON GEZIELTEM WASSERMANAGEMENT

Vor kurzem legte die internationale Arbeitsgruppe SEEP ihren Bericht ‚Measuring Sustainability in Cotton Farming Systems‘ vor. Die Bremer Baumwollbörse ist Mitglied der Arbeitsgruppe. Damit liegt ein umfassendes Rahmenwerk zur Messung und Realisierung von Nachhaltigkeitsfortschritten im Baumwollanbau vor. Wassermanagement ist ein Teil davon.

Oftmals ist nicht bekannt, dass Baumwolle eine hitze- und trockenheitstolerante Pflanze ist, die gut in Gegenden wachsen kann, in denen es wenig Wasser gibt. Bewässerung allerdings vergrößert und stabilisiert die Erträge sowie die Qualität.

Wasser ist für die gesamte Agrarwirtschaft wichtig. Bei der Baumwolle sind die Anforderungen an den Wasserbedarf sehr unterschiedlich und abhängig von der Region, in der Baumwollwolle angebaut wird, vom Anbauzeitraum, vom Klima sowie von Bewässerungsmethoden und Produktionszielen.

Man geht davon aus, dass 3000 bis 7000 Liter Wasser notwendig sind, um ein Kilogramm entkörnter Baumwolle bzw. 1,4 Kilogramm Baumwollsaat zu erzeugen.¹ Das bedeutet, mit einem Kubikmeter Wasser können 0,14 bis 0,33 kg entkörnte Baumwolle (durchschnittlich 0,23 kg) und 0,41 – 0,95 kg Baumwollsaat hergestellt werden. Die Relation zwischen Wassereinsatz und Ertrag ist linear ansteigend: Mehr Wasser bedeutet mehr Baumwolle. Künstlich bewässerte Baumwolle macht die Hälfte der Weltanbaufläche aus, aber 73 Prozent des Ertevolmens.

Es gibt inzwischen viele Möglichkeiten, den Wasserverbrauch einzuschränken: Die Beschränkung auf reine Regenfallbewässerung kann eine Alternative zur künstlichen



© dreimir30 / pixelio.de

Bewässerung sein. Dies hat aber erhebliche Nachteile, weil ein gleichbleibender Qualitätsstandard bei ausbleibendem Regen in der Aufzuchtphase nicht garantiert werden kann und die Ernteerträge im Vergleich zu ergänzender künstlicher Bewässerung um 50 Prozent niedriger ausfallen.

Baumwolle profitiert von Stress mehr als andere Pflanzen. Wenn sie durch Bewässerung zu viele Blätter bekommt, produziert sie weniger Blüten und Fasern. Zeitweilig geringe Wassergaben, d. h. Zurückhaltung im nicht kritischen aber Bewässerung im kritischen Zeitraum können das Blattwachstum reduzieren und die Fruchtausbeute steigern.

Hocheffiziente computergesteuerte Bewässerungssysteme sind

nützliche Tools im Bereich des Wassermanagements. Sie erfordern allerdings auch hohe Investitionskosten und laufende Kosten für die Instandhaltung und Arbeit. Ähnliche Argumente gelten bei Untergrund-Tröpfchenbewässerung. Sinnvoll könnte auch eine abwechselnde Furchenbewässerung sein, weil Wasserverluste durch Verdunstung im Feld vermieden werden können, wenn die Pflanzen noch jung sind.

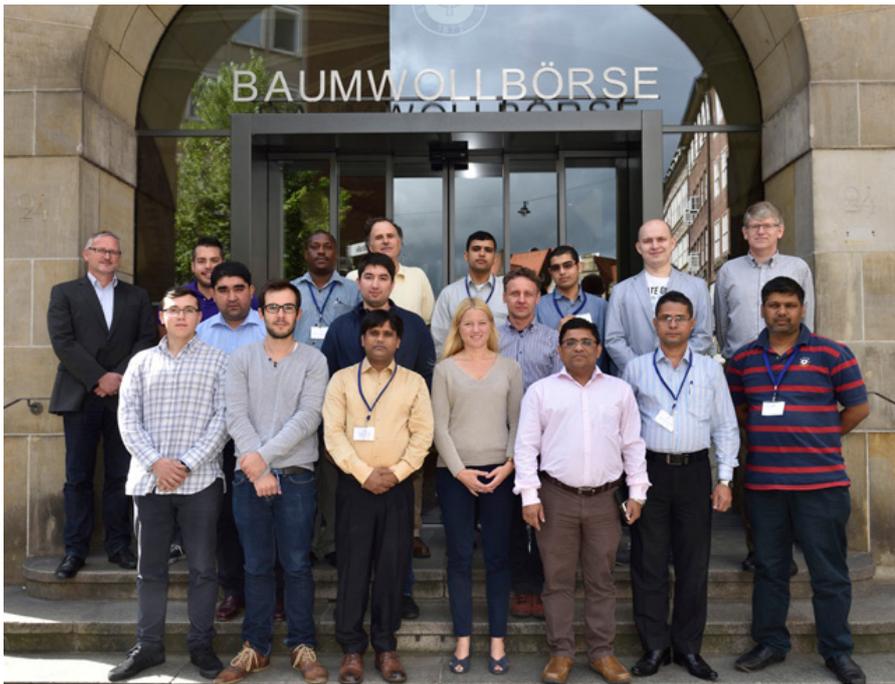
Derzeit arbeitet die Agrarforschung an der Entwicklung von Baumwollsaat für Pflanzen mit erhöhter Trockenheitstoleranz. Die Forschungen benötigen aber noch Zeit und sind nicht abgeschlossen.

Den vollständigen Bericht erhalten Sie hier:



¹ Zum Vergleich: um ein Kilogramm Getreide zu produzieren, werden durchschnittlich 1.644 Liter virtuelles Wasser benötigt, für ein Kilogramm Nüsse 9.063 Liter und ein Kilogramm Rindfleisch 15.415 Liter.

Mehr Infos unter www.waterfootprint.org



ICA BREMEN: ERFOLGREICHES TRAININGSSEMINAR 'KLASSIEREN UND TESTEN'

Sechzehn Teilnehmer absolvierten erfolgreich das Trainingsseminar 'Cotton Classing & Testing'. Das Acht-Tage-Programm fand vom 7. - 16. Juli im Gebäude der Bremer Baumwollbörse in Bremen statt. Unterrichtet wurde von Fachexperten des ICA Bremen, des Faseringstitut Bremen (FIBRE) und des ITV Denkendorf. Das Training konzentrierte sich auf Qualitätsthemen rund um Rohbaumwolle.



Karsten Fröse, ICA Bremen: „Auch in diesem Jahr konnten wir eine sehr motivierte Gruppe an Teilnehmern aus verschiedenen Bereichen der globalen Beschaffungskette begrüßen. Dies führte zu vielen

interessanten Diskussionen. Das Training bot eine einzigartige Chance, unterschiedliche Verfahren für Qualitätsmessungen kennenzulernen und den Einfluss von

Baumwollqualität auf Weiterverarbeitungsprozesse zu prüfen. Wir konnten feststellen, dass es einen Bedarf gibt, unsere Weberei- und Spinnerei-Module durch praxisnahe Testversuche zu erweitern. Diese

werden in zukünftige Trainings stärker eingebaut. Wie immer waren wir in der Lage, das Programm weiterzuentwickeln, um die Erwartungen der Teilnehmer genau zu treffen.“

Robert Wakefield profitierte als Teilnehmer vom Training: „Es war ein sehr gut organisierter Kurs mit einem hervorragenden Mix aus Theorie und praktischem Training in Form von maschinellen als auch manuellen Klassifizierungen von Baumwolle aus der ganzen Welt. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit mit Professionals aus verschiedenen Bereichen der Beschaffungskette zusammenzutreffen und Ideen auszutauschen.“

Das Training umfasste ein weites Spektrum an Modulen, beginnend mit der Handklassierung von Baum-



wolle aus unterschiedlichem Anbau bis hin zum HVI-Training an den neuesten Uster 1000 und Premier ART2-Geräte. Weiterhin wurde ein Baumwolllager besucht. Die Uster Technologies AG war Sponsor des Abschlussessens.

Das nächste 'Cotton Classing & Testing'-Training wird 2016 stattfinden. Interessenten können sich schon jetzt unter info@ica-bremen.org in die Anmeldeleiste eintragen lassen.

Mehr Informationen über ICA Bremen und unsere Leistungen unter:

HOHE BAUMWOLLBESTÄNDE AUCH 2015/16 TONANGEBEND

In der Saison 2015/16 kann, so die Expertenschätzung des ICAC, erwartet werden, dass sich die weltweiten Lagerbestände um fünf Prozent um eine Mio. auf 21 Mio. Tonnen verringern. Nach einer Zunahme der Lagerbestände außerhalb Chinas in 14/15 um 16 Prozent auf 9,4 Mio. Tonnen wird für die Folgesaison Ende 2015/16 mit einem Rückgang um 4 Prozent auf 9 Mio. Tonnen gerechnet.

CHINA HÄLT GRÖSSTE MENGEN

Die größte Menge der weltweiten Überbestände werden von der chinesischen Regierung gehalten. Sie resultieren aus Aufkäufen der China National Cotton Reserve Corporation im Rahmen der zentralen Lagerhaltungsentscheidungen in den Jahren 2011 bis 14. Die letzten Aufkäufe wurden aus der Ernte 2013/14 im März 2014 mit anhaltenden Aktivitäten bis in den August hinein getätigt, wo das aufgestaute Volumen rund 11,3 Mio. Tonnen betrug. Am 10. Juli begann die Regierung mit dem Verkauf der Bestände. Sie organisierte tägliche Auktionen für den Verkauf von Baumwollbeständen. Im Durchschnitt wurden täglich lediglich 4 Prozent der angebotenen Menge verkauft. Bis Ende Juli konnten lediglich rund 40.000 Tonnen abgesetzt werden.

INDIEN AUF PLATZ 2

Ende 2014/2015 hielt Indien die zweitgrößte Menge der weltweiten

WELT-BAUMWOLLBESTÄNDE

ANTEIL CHINA

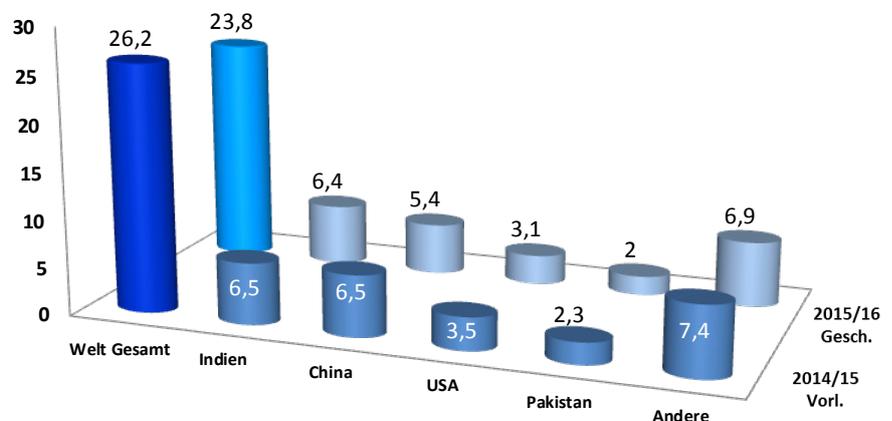
in Million Tonnen



Grafik BBB

WELT-BAUMWOLLPRODUKTION (STAND: 03. AUGUST 2015)

in Million Tonnen



Grafik BBB

Baumwolllagerbestände mit schätzungsweise 2,2 Mio. Tonnen und 29 Prozent mehr als in der vorherigen Saison. Ein Teil der Zunahme resultiert aus Maßnahmen der indischen Regierung im Rahmen des Minimum-Preis-Stützungsprogramms. Weil die indischen Exporte um 51 Prozent auf 980.000 Tonnen fielen, führte dies auch zu einem Ansteigen der Bestände.

PRODUKTION SINKT

Die Weltbaumwollbestände dürften wegen der die Produktion übersteigenden Konsums erstmals nach fünf Jahren zurückgehen. Die weltweite Produktion geht 2015/16 um 9 Prozent auf 23,8 Mio. Tonnen zurück. Der Output der fünf größten Baumwollproduzenten dürfte von 2 Prozent im letzten Jahr um weitere 16 Prozent fallen. Steigende Produktionskosten und sinkende

Subventionen führen in China voraussichtlich zu einem Produktionsrückgang von 16 Prozent auf 5,4 Mio. Tonnen. Indiens Produktion wird aufgrund verbesserter Erträge lediglich 2 Prozent niedriger eingestuft. Pakistans Produktion dürfte um 11 Prozent auf 2,1 Mio. Tonnen zurückgehen. In den USA ging die Baumwollanbaufläche um 15 Prozent zurück. Die Produktion fällt um 12 Prozent auf 3,1 Mio. Tonnen. Brasilien, der fünftgrößte Produzent hatte die Anbauflächen in der Saison 2014/15 um 13 Prozent verringert. Sofern sich die Preise verbessern, wird die Anbaufläche in Erntejahr 2015/16 gleich der der Saison 14/15 sein. Die Produktion könnte um 3 Prozent auf 1,5 Mio. Tonnen fallen.

HANDEL STABIL

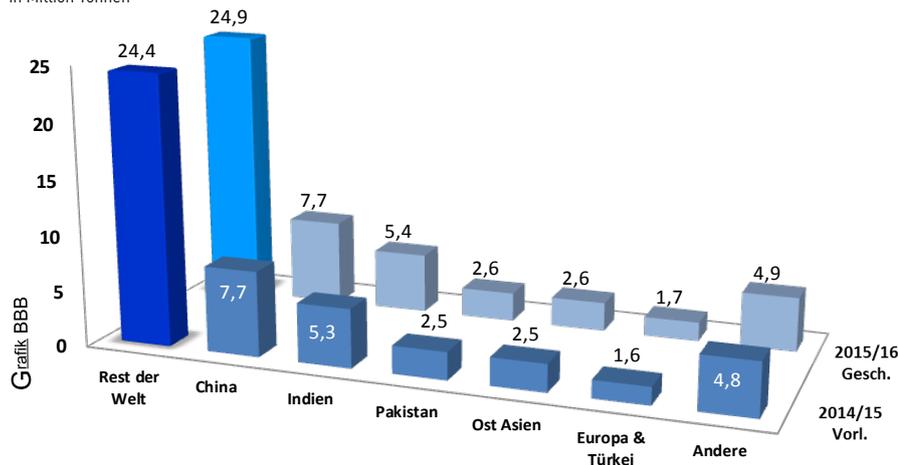
Der Weltbaumwollverbrauch dürfte in der Saison 2015/16 um zwei

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

WELT-BAUMWOLLVERBRAUCH (STAND: 03. AUGUST 2015)

in Million Tonnen



Prozent auf 24,9 Mio. Tonnen ansteigen. Der Weltbaumwollhandel bleibt in der Saison 2015/2016 stabil bei 7,7 Mio. Tonnen. Die chinesische Regierung limitiert die Importquote auf ein Volumen von 894.000 Tonnen gemäß den WTO Regeln. Vor dem Hintergrund der hohen Lagerbestände könnten Chinas Importe 2015/16 nochmals um 10 Prozent auf 1,6 Mio. Tonnen zurückgehen. Die Importe außerhalb Chinas werden um 4 Prozent auf 6,1 Mio. Tonnen steigen. Die Exporte der meisten

Länder dürften ausgehend von niedrigerer Produktion zurückgehen. Die Exporte der USA bleiben jedoch mit 2,3 Mio. Tonnen weitgehend stabil, was auf eine starke Nachfrage aus Übersee basiert. Die Exporte Indiens dürften sich um 20 Prozent auf 1,2 Mio. Tonnen erholen, teilweise begrenzt durch einen Rückgang bei den exportfähigen Mengen als Resultat höheren Konsums in der Saison 2015/16.

Mehr Informationen: www.icac.org



REVISION: LISTE NR. 377 VOM 06. AUG. 2015

(Änderungen seit Liste Nr. 376 vom 07. Juli 2015)

Liste von Firmen, die gegen Schiedssprüche der CICCA* Mitgliedsverbände verstoßen haben.

ERGÄNZUNGEN

Bangladesch	Metro Spinning Limited	23. Juni 2015	ICA
Vietnam	Tongkook Vietnam Spinning Co Ltd	11. Mai 2015	ICA

LÖSCHUNGEN

Bangladesch	Akij Textile Mills Ltd	22. Dez. 2006	ICA
Indien	MM Dwarkadas Cotton Co, Pvt, Ltd	09. April 2000	ALCOTEXA
Vietnam	Ha Nam Textile Company	30. Dez. 2011	ICA

*) Committee for International Co-operation between Cotton Associations, Liverpool/GB

ICA = International Cotton Association, Liverpool/GB
ALCOTEXA = Alexandria Cotton Exporters Association, Alexandria/EG

Komplette Liste auf unserer Internetseite: <http://www.baumwollboerse.de>

BREMER WERTDIFFERENZEN

Die Kommission für Standards, für die Feststellung der Wertdifferenzen und für Preisnotierungen hat entschieden, die existierenden Wertdifferenzen der ICA für Sudan und US Pima Baumwolle zu übernehmen.

IMPRESSUM

Der Bremen Cotton Report ist der Newsletter der Bremer Baumwollbörse. Er steht den Mitgliedern des Verbandes sowie auf Anfrage Pressevertretern kostenlos zur Verfügung.

Für Nicht-Mitglieder ist er im Jahresabonnement erhältlich. Preise erhalten Sie auf Anfrage unter Tel.: +49 (0) 421 33970-0 oder unter www.baumwollboerse.de.

Erscheinungsweise 14-täglich als digitales Medium per E-Mail; 25 Ausgaben pro Jahr

HERAUSGEBER

Bremer Baumwollbörse
Wachtstraße 17-24
28195 Bremen

Postfach 106727
28067 Bremen

Tel.: +49 (0)421 33970-0
Fax: +49 (0)421 3397 0-33

E-Mail: info@baumwollboerse.de
Internet: www.baumwollboerse.de

PRÄSIDENT

Dipl.-Ing. Ernst Grimmelt

Redaktionsleitung:
Elke Hortmeyer

Red. Mitarbeit: Rainer Schlatmann
Grafiken: Heiko Franke
Layout: Anke Moskopp

© Alle Rechte vorbehalten. Keine Vervielfältigungen ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers. Bei vorliegender Voraussetzung ist eine Verwertung von Inhalten nur mit Quellenangabe bei Einsendung eines Belegexemplares möglich.



BREMEN COTTON REPORT

IN THIS ISSUE:

- COTTON BENEFITS FROM WATER MANAGEMENT (p. 11)
- ICA BREMEN: SUCCESSFUL COTTON TRAINING PROGRAM (p. 12)
- LARGE COTTON STOCKS LIKELY TO PERSIST IN 2015/16..... (p. 13)



QUESTION TIME

PRODUCTION LOCATIONS: WHAT ARE THE CURRENT TRENDS?



There is much discussion at the moment within the worldwide interconnected textile and clothing industry about structural shifts of production locations. Purchases of textile machinery and investments in new technology can be regarded as harbingers of this development. We have asked

Dr. Christian P. Schindler, as an experienced director general of the International Textile Manufacturers Federation, about his market assessment:

BREMEN COTTON REPORT: WHICH ARE THE COUNTRIES WITH THE GREATEST INVESTMENTS IN TEXTILE MACHINERY?

Dr. Christian P. Schindler: According to the ITMF-publication "International Textile Machinery Shipment Statistics", about 109 million new short fibre spindles have been delivered cumulatively in the past 10 years, 103 million or about 94 percent of which went to Asia. The development for rotors was not quite as distinct. Of about 4 million newly delivered rotors worldwide, about 3.1 million or 77 percent were installed in Asia. In the section of weaving (shuttleless looms), 779,000 new looms were delivered between 2005 and 2014, of these, about 723,000 or about 93 percent were taken into operation in Asia.

ARE THERE SHIFTS?

Over the past ten years, there have been no significant shifts. Asia as a region and China as a country were the biggest investors in 2005, and so they were last year. Over that period, Asia's share declined only slightly from about 96 percent to 91 percent. China, on the other

AVERAGE PRICES CIF BREMEN

(CASH ON ARRIVAL, MICRONAIRE GROUP 5)

Nearby Deliveries - in US-Cents/lb		05.08.15	12.08.15
N = Nominal, n.q. = not quoted			
		Medium Staple	
African 'Franc-Zone'	Strict Middling, 1.3/32"	73.75	72.25
	Middling, 1.3/32"	72.75	71.25
East Africa	Strict Middling, 1.3/32"	74.00	72.50
C.I.S.	Strict Middling, 1.3/32"	77.50	76.00
	Middling, 1.3/32"	75.50	74.00
Greece	Strict Middling, 1.3/32"	n.q.	n.q.
	Middling, 1.3/32"	n.q.	n.q.
Spain	Strict Middling, 1.3/32"	n.q.	n.q.
	Middling, 1.3/32"	73.00	72.00
Brazil	Strict Middling, 1.3/32"	75.50	74.00
	Middling, 1.3/32"	74.50	73.00
Argentina	Middling, 1.3/32"	74.00	72.00
USA E/M/O/T	SM, 1.3/32"	77.50	76.00
	M, 1.3/32"	76.00	74.50
India	S-6, 1.3/32"	76.00	74.50
Turkey	Southeast, Extra, 1.3/32"	n.q.	n.q.
Pakistan	Middling, 1.3/32"	67.00	66.50
		Long/Extra-Long Staple	
Sudan	Barakat, G 3 B	120.00	120.00
Egypt	Giza 86, season 13/14	123.00	123.00
	Giza 86, season 14/15	112.00	112.00
	Giza 88, G+3/8	193.00	193.00
USA	Pima - Gr. 2, 1.7/16"	167.00	166.00
Israel	Pima - H-1, 1.7/16"	164.00	164.00
Bremen CIF-Index (SM 1.3/32")		75.35	73.85



BREMEN COTTON MARKET

SELECTED DEMAND

The quotations of the New York futures as well as the ones of the Cotlook A and the CIF Bremen eased during the reported week. Probably the movement of the futures was first of all influenced by the price development of other commodities and general economic news, in part also by adjustments of positions in advance of the expected USDA report today.

Only selective interest by the textile industry was recognized at the domestic market. The demand for prompt and nearby deliveries was limited due to already taken coverings for this period and still continuing company holidays. Inquiries were reported for the third or fourth quarter of this year and the beginning of next year, finally contracts were concluded for deliveries of usual qualities.

Contracts were concluded for:

- Medium staple cotton:
Westafrika 4th quarter 2015 and 1st quarter 2016
Central Asia 3rd and 4th quarter 2015
- Long and Extra-long staple cotton:
Egypt Giza 86 prompt

COTLOOK 'A' INDEX 2010/11 (FAR EAST)

– in US-cents/lb CFR main Far Eastern Ports

– middling 1.3/32 inch, US-cents/lb

11.08.15	Prev. Week (04.08.15)	Prev. Month (14.07.15)	Prev. Year (11.08.14)
69.95	71.90	72.50	73.65

ADJUSTED WORLD PRICE (AWP)

FOR US-COTTON* in US-cents/lb

07.08.-13.08.	Prev. Week (04.08.15)	Prev. Month (14.07.15)	Prev. Year (11.08.14)
48.34	49.54	51.76	52.61

*subject to further adjustments acc. to step 1

(First Handler Marketing Certificate Program)

US SPOT MARKET PRICE

7 Market Average for strlm, 1.1/16 inch, US-cents/lb

11.08.15	Prev. Week (04.08.15)	Prev. Month (14.07.15)	Prev. Year (11.08.14)
59.36	61.65	62.91	64.63

DAILY RATES EURO*/US\$

		(PREV. YEAR)
29.07.2015	EURO 1.0963	(EURO 1.3436)
30.07.2015	EURO 1.0983	(EURO 1.3401)
31.07.2015	EURO 1.0963	(EURO 1.3386)
03.08.2015	EURO 1.0978	{ - }
04.08.2015	EURO 1.0870	(EURO 1.3420)
05.08.2015	EURO 1.0915	(EURO 1.3391)
06.08.2015	EURO 1.0928	(EURO 1.3341)
07.08.2015	EURO 1.0932	(EURO 1.3376)
10.08.2015	EURO 1.1036	{ - }
11.08.2015	EURO 1.1148	(EURO 1.3393)

*) Reference Quotation EUROFX

NEW YORK COTTON FUTURES. BASIS STRICTLOWMIDDLING 1.1/16 INCH (IN US-CTS/LB)

delivery month	29.07.15	30.07.15	31.07.15	03.08.15	04.08.15	05.08.15	06.08.15	07.08.15	10.08.15	11.08.15
Okt 15	63.89	63.66	64.01	65.36	64.91	64.75	63.50	62.77	63.12	62.71
Dez 15	63.89	63.55	64.21	64.00	63.64	63.52	62.26	61.79	61.96	61.82
März 16	63.88	63.57	64.20	63.98	63.62	63.52	62.35	61.88	61.95	61.83
Mai 16	64.14	63.86	64.45	64.23	63.88	63.72	62.80	62.39	62.41	62.32
Juli 16	64.49	64.18	64.78	64.48	64.14	63.92	63.20	62.80	62.84	62.77
Okt 16	64.67	64.37	65.04	64.74	64.35	64.13	63.40	62.97	62.95	62.83
Dez 16	63.72	63.45	64.12	64.02	63.64	63.64	63.02	63.21	62.83	62.66
März 17	63.32	63.22	63.85	63.75	63.36	63.36	63.42	63.88	63.34	63.12
Mai 17	64.30	64.20	64.60	64.23	63.84	63.84	63.30	63.88	63.34	63.12
Juli 17	64.52	64.42	64.78	64.41	64.02	64.02	63.45	64.03	63.49	63.26
Okt 14	64.44	63.34	62.09	-	63.92	63.46	63.97	63.57	-	64.13

Continued from page 8

hand, has lost some of its dominance. Whereas 64 percent of all short fibre spindles were delivered to China in 2005, by 2014 it was "only" 45 percent. While investments in the second biggest textile country India fluctuated around 2.5 million spindles per year between 2005 and 2014, other countries raised investments significantly on a lower level. The rise was especially strong e. g. in Vietnam, Indonesia, Turkey and Uzbekistan.

WHAT IS GOING ON IN DEVELOPING COUNTRIES, WHAT IN HIGHLY DEVELOPED COUNTRIES?

The economically developing countries in Asia are still ranking among the leading export nations, especially in the clothing sector. According to the World Trade Organisation (WTO), China, Bangladesh, Vietnam and India were the leading exporters in the clothing sector in 2013. In recent years, though, the Asian developing countries have also become more and more important as consumers of textiles and clothes, a trend that will continue.

Textile and clothes markets in the highly developed countries continue to be important sales markets. Europe and the USA had to pull back from the large textile and clothes business several years ago. Those companies still active in these segments have further specialized and provide for specialities and niches. Furthermore, a great number of textile and apparel companies has newly concentrated on technical textiles.

IS THERE A TENDENCY IN EUROPE OR THE USA TO ADJUST PRODUCTION CLOSER TO THE MARKET?

The tendency is noticeable. The USA register an – although slight – rise in their clothing production, which, however, takes place on a low level. Partly it is about production units that are being switched back to

the USA. The largest part, though, seems to be a supplement for the offshore production in order to be able to react quicker to in-country changes of fashion or to procure supplies. Similar reasons also explain the shifting of production units to Europe. Nevertheless, the region Asia will remain the most important region in the sector of textile and clothes production for years to come.

IN GLOBAL TERMS, ARE INVESTMENTS IN NEW, MORE PRODUCTIVE TECHNOLOGY INCREASING?

There is a trend toward newer and more productive technology. Discussions of the ITMF held with member associations and companies show that there are several reasons for this. On the one hand, there is an ongoing trend towards an automation of production processes. This trend is especially distinct in industrial countries, as the absolute labour costs are high in comparison to competing countries in Asia and South America. But investments into the automation of production processes are also increasing in the countries of Asia. The ITMF study "International Production Cost Comparison" shows that wage costs in China have significantly grown over the last few years, although on a low level, and that China's demand for an automation of production has grown. In countries like Japan or Germany, the population growth will decrease in the next years. Therefore, the supply of specialist workers will also tend to decrease. It is important to see that many investments into new machinery also serve to expand existing capacities.

CONTAMINATION OF COTTON ARE FACTORS IN YARN PRODUCTION. WHAT KIND OF CONTAMINATION IS STILL COMMON AND WHAT IS THE IMPACT?

For 25 years ITMF has conducted global biennial surveys with spinning mills (Cotton Contamination

Survey), in order to determine the different kinds of contamination as well as their strength. The most important source of contamination in 2013 was organic matter (leaves, feathers, paper, leather etc). Other sources were yarns or textile fabrics made of cotton or manmade fibers. At this point it should be mentioned that the requirements of the spinning mills regarding cotton quality have increased over the past decades. The reasons for this in turn are the increased requirements of retail chains and brands. A contaminated yarn can cause enormous follow-up costs, but they come up only at the finishing stage, e.g. a yarn or a textile fabric has an uneven dyeing. For these reasons, the mills must significantly invest in cleaning processes. However, since in most cases contamination cannot completely be identified and removed, even more the cotton quality in relation to contamination is of considerable importance.

WHAT WILL BE THE MAIN TOPICS AT THE ITMF ANNUAL MEETING IN SEPTEMBER?

The main topic at this year's ITMF annual conference in San Francisco will be "Intelligent and Responsible Production from Raw Material to the Final Consumer". So, many topics will revolve around questions like how must the textile value chain be organized globally and regionally under the prevailing conditions in order to fulfil the consumers' demands. Economic, social and ecological aspects play an equally important role for this. These aspects will be raised in the various series of lectures and discussions. The series of lectures about fibres (Fibre Session) will deal with these aspects as will the ones about the value chain (Textile Value Chain), about retail and about e-commerce (E-Tailing) or about technical textiles (Smart Textiles).

THANK YOU FOR THE INTERVIEW!

COTTON BENEFITS FROM GOAL ORIENTATED WATER MANAGEMENT

Recently the international working group SEEP published the report 'Measuring Sustainability in Cotton Farming Systems'. The Bremen Cotton Exchange is a member of this working group. It can be used as comprehensive framework for measuring and realizing progress in sustainability considered at a national level. Water management is a part of this.

Cotton is a drought- and heat-tolerant crop, and thus generally well suited to climates with low rainfall, and it is grown in many regions where precipitation is low. Irrigation is typically applied in these areas to ensure crop maturity and to stabilize and maximize productivity.

Social, Environmental and Economic Performance

Agriculture does not work without water. Requirements in cotton production vary widely depending on region, length of growing season, climate, cultivar, and irrigation method and production goal. It has been estimated that 3,000 to 7,000 litres of water are needed to produce 1 kg of cotton lint plus 1.4 kg of cottonseed.¹ This means that 0.14–0.33 kg of cotton lint and 0.41–0.95 kg of cottonseed can be produced per m³ of water with a mean value of 0.23 kg of lint. The relationship between yield and water use for cotton is reportedly linear. More water means more cotton.

Irrigated cotton accounts for half of all the land devoted to cotton production and is responsible for 73 % of global production.

There are a lot of options to reduce water use: Rain-fed cotton offers an



© dreimirk30 / pixelio.de

alternative to irrigated and diverted water supplies. However, rain-fed cotton tends to produce irregular fiber quality owing to the inconsistency of watering, and yields tend to be 50 % of that of irrigated fiber. Rain-fed cotton is also in relatively short supply, representing 27 % of global cotton production.

Cotton benefits from stress more than other crops, since if it becomes too leafy, it produces less fruit (bolls) and fiber. Timely deficit watering, withholding water from the plant at non-critical times and supplying water to it at critical times, can suppress leaf growth and encourage the fruiting cycle. Highly efficient IT driven irrigation systems tend to be expensive to set up and maintain.

These systems are therefore only possible to implement if funding is available. Similar arguments are valid for subsurface drip irrigation systems. Alternate furrow irrigation can reduce some water losses by limiting evaporation from the field when the cotton plant is small.

Classic breeding of seed for drought tolerance in addition to fiber quality takes time. The research is still going on.

Download the entire report:



¹ To produce one kilogram of cereals, on average 1,644 liters of virtual water are necessary; likewise for one kilogram of nuts 9,063 liters and for one kilogram bovine meet 15,415 liters of water.

More information at waterfootprint.org



SIXTEEN INTERNATIONAL DELEGATES SUCCESSFULLY COMPLETE 'COTTON CLASSING & TESTING' TRAINING

Sixteen international delegates successfully completed ICA Bremen's 'Cotton Classing & Testing' training programme.

The eight day programme took place in Bremen, Germany from 7 - 16 July and was delivered by industry experts from ICA Bremen, the Bremen Fibre Institute (FIBRE) and ITV Denkdorf. The

training concentrated purely on quality issues in raw cotton.

Following the training, ICA Bremen course deliverer, Karsten Froese, said: "This year, we had another

stimulating group of participants from across the global supply



chain which led to many interesting discussions. The training offered a unique chance for participants to receive practical training in different kinds of quality measurements and examine the influence of cotton

quality on processing. We recognised the need to support our spinning and weaving modules with practical demonstrations and this will be incorporated into future training programmes. As always, we were able to adapt the training to meet the bespoke needs of participants' firms and will continue to do so in the future."

Robert Wakefield was one of the delegates who benefited from the training: "A very well run course, with a great combination of theory and hands on training with both machine and manual grading of cotton from all around the globe. Also a great opportunity to meet and exchange ideas with different people from different areas of the supply chain."



The training incorporated a wide range of modules - from the classification of cotton from various growths to practical HVI training on the latest Uster 1000 and Premier ART2 machines. It also included a trip to a local warehouse and a farewell meal sponsored by Uster Technologies AG.

The next 'Cotton Classing & Testing' training programme will take place in 2016 - the exact date is yet to be confirmed. To add your name to the 2016 delegate list, please email info@ica-bremen.org.

For more information on ICA Bremen and its services, please visit:



LARGE COTTON STOCKS LIKELY TO PERSIST IN 2015/16

In 2014/15, world ending stocks are estimated to have risen by 9% to 22 million tons, due to production exceeding consumption, reflecting a stock-to-use ratio of 90%. In 2015/16, stocks are projected to decrease 5% to just under 21 million tons, reducing the excess volume by around 1 million tons. After increasing 16% to 9.4 million tons in 2014/15, stocks held outside of China are expected to decrease by 4%, to 9 million tons, by the end of 2015/16.

CHINA BIGGEST STOCK HOLDER

Much of the world's excess stock is held by the Chinese government from purchases made by the China National Cotton Reserve Corporation under its stockpiling policy from 2011-2014. The Reserve made its final purchases of the 2013/14 crop in March 2014 with sales continuing through August 2014, ending with an accumulated volume of around 11.3 million tons. On July 10, the Chinese government started to sell its stockpiles by daily auctions with an average of 4 % of the volume of cotton offered being sold. The cumulative volume of cotton sold through the end of July is around 40,000 tons.

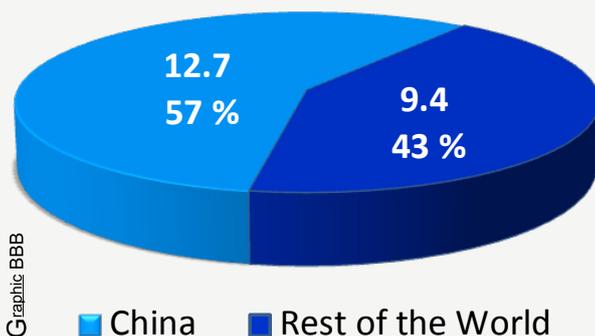
INDIA RANKS ON TWO

At the end of 2014/15, India held the second largest volume of stocks, estimated at 2.2 million tons, up 29 % from last season. Part of the increased volume is held by the

WORLD COTTON STOCKS

CHINA SHARE

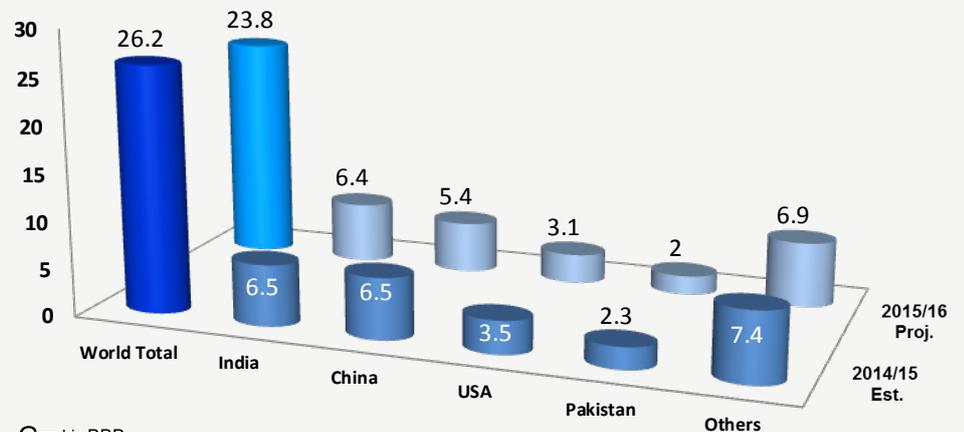
in million tonnes



Graphic BBB

WORLD COTTON PRODUCTION (AUGUST 03 2015)

in million tonnes



Graphic BBB

Indian government, which procured stocks under its minimum price support program. However, exports from India have fallen by 51 % to 980,000 tons, also contributing to the buildup of stocks.

PRODUCTION DECREASES

As noted above, stocks in 2015/16 are projected to decrease as consumption overtakes production for the first time in five seasons. World production in 2015/16 is forecast down 9 % to 23.8 million tons. Output is expected to fall from 2 % to 16 % in the five largest producing countries. Rising costs of production and a decreased subsidy in China are likely to lead

to a 16 % drop in production to 5.4 million tons. India's production is forecast down just 2 % to 6.4 million tons due to improved yields. Pakistan's production is projected to fall 11 % to 2.1 million tons. Cotton area was reduced by 15 % in the United States. Production is forecast down 12 % to 3.1 million tons.

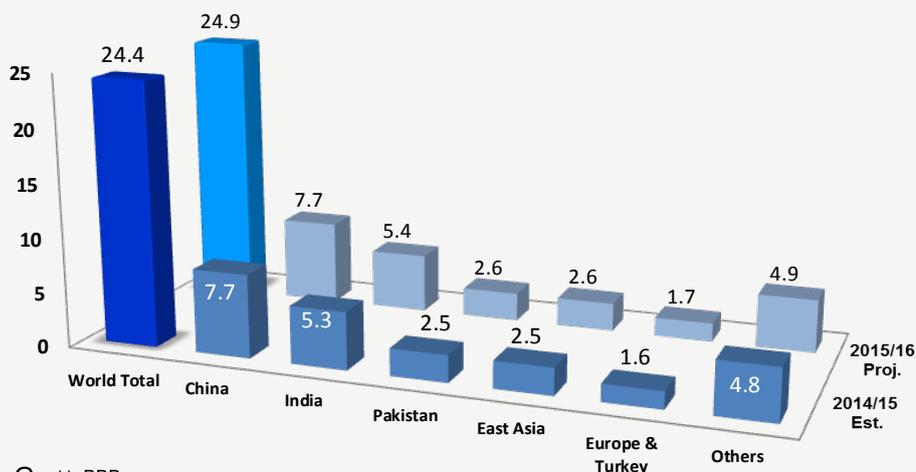
Brazil, the fifth largest producer, had already decreased area by 13 % in 2014/15. Area in 2015/16 may remain similar to 2014/15 unless prices improve. Production could fall 3 % to 1.5 million tons.

TRADE REMAINS STABLE

World consumption is projected to rise by 2 % to 24.9 million tons in 2015/16. World cotton trade is expected to remain stable at 7.7 million

WORLD COTTON CONSUMPTION (AUGUST 03, 2015)

in million tonnes



Graphic BBB

tons in 2015/16. In 2015, the Chinese government limited import quota to the volume required under WTO rules of 894,000 tons. Given the large volume of stocks China's imports could fall 10 % to 1.6 million tons in 2015/16. Imports outside of China are forecast to increase by 4 % to 6.1 million tons. Exports from most countries are expected to decrease as a result of lower production in

2015/16. However, the United States' exports are projected to remain stable at 2.3 million tons due to strong overseas demand. India's exports are forecast to rebound 20 % to 1.2 million tons, limited in part due to a reduction in the exportable surplus as a result of greater consumption in 2015/16.

Source: ICAC



REVISION: LIST NO. 377 OF 06 AUG 2015

(Change since list no. 376 of 07 July 2015)

List of firms reported to have failed to fulfil awards resulting from arbitrations conducted by CICCA* Member Associations.

ADDITIONS

Bangladesh	Metro Spinning Limited	23 Jun 2015	ICA
Vietnam	Tongkook Vietnam Spinning Co Ltd	11 May 2015	ICA

DELETIONS

Bangladesh	Akij Textile Mills Ltd	22 Dec 2006	ICA
India	MM Dwarkadas Cotton Co, Pvt, Ltd	09 Apr 2000	ALCOTEXA
Vietnam	Ha Nam Textile Company	30 Dec 2011	ICA

*) Committee for International Co-operation between Cotton Associations, Liverpool/GB

ICA = International Cotton Association, Liverpool/GB

ALCOTEXA = Alexandria Cotton Exporters Association, Alexandria/EG

Complete list on our website: <http://www.baumwollboerse.de>

VALUE DIFFERENCES

The Committee for Standards, for the Determination of Value Differences and for Price Quotations has decided to adopt the ICA Value Difference for Sudan and US Pima Cotton.

IMPRINT

The Bremen Cotton Report is the magazine of the Bremen Cotton Exchange. It is available free of charge to members of the Association, as well as to representatives of the press on request.

For non-members, it is available as an annual subscription. Prices are available on request under:
tel. +49 (0) 421 33970-0
or www.baumwollboerse.de

Published every 14 days as a digital medium by email; 25 issues per year.

PUBLISHER

Bremen Cotton Exchange
Wachtstraße 17-24
28195 Bremen

Postfach 106727
28067 Bremen

Tel.: +49 (0)421 33970-0
Fax: +49 (0)421 3397 0-33

E-mail: info@baumwollboerse.de
Internet: www.baumwollboerse.de

PRESIDENT

Dipl.-Ing. Ernst Grimmelt

Editor-in-Chief:
Elke Hortmeyer

Editor: Rainer Schlatmann
Graphics: Heiko Franke
Layout: Anke Moskopp

PRESIDENT

Dipl.-Ing. Ernst Grimmelt

© All rights reserved. No reproduction without the express permission of the publisher. If the prerequisites are met, content may only be used with reference to the source and a specimen copy must be provided.

ORIENTIERUNG FÜR IHRE ENTSCHEIDUNGEN.



Die Hamburger H. Krafft & Co. Versicherungsmakler (GmbH & Co. KG) wurde 1976 als Versicherungsmakler gegründet und ist seitdem ununterbrochen als unabhängiger Vermittler und Betreuer von Versicherungen tätig.

Mit unseren kompetenten Mitarbeitern/Innen betreuen wir national wie auch international Kunden in den unterschiedlichsten Wirtschaftszweigen.

Wir zählen große Handelshäuser sowie Industrieunternehmen zu unseren zufriedenen Kunden. Und geben ihnen die nötige Orientierung, damit sie die richtige Entscheidung treffen können.

Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten und sprechen Sie mit uns ...

H. Krafft & Co.
Versicherungsmakler
(GmbH & Co.)

~~Neuer Wall 50~~

~~D-20354 Hamburg~~

Tel.: +49 (0) 40 / 36 97 23-0

Fax: +49 (0) 40 / 36 97 23-20

E-mail: info@krafft-insurance.de

Web: www.krafft-insurance.de

NEU:

Zirkusweg 1
20359 Hamburg

H. KRAFFT & CO.

ASSEKURANZMAKLER